

15. Kongress Neues Haushalts- und Rechnungswesen – Transparenz trotz schlechter Zeiten

Eine gemeinsame Konferenz von KGSt und Bundesvereinigung der kommunalen Spitzenverbände

7. und 8. September 2010 in Berlin

ZUM THEMA

Die Reform des kommunalen Haushalts- und Rechnungswesens hat die Struktur und den Inhalt der kommunalen Haushalte entscheidend verändert und ist nun vielerorts bei den Entscheidungsträgern angekommen. Rat/Kreistag und Verwaltungsführung erhalten neue Informationen. Ergebnisplan und -rechnung bergen einige aus der kameralen Welt nicht bekannte, aber entscheidungserhebliche Angaben, besonders die häufig artikulierte Forderung nach intergenerativer Gerechtigkeit wird auf ihre Ernsthaftigkeit hin überprüfbarer.

Künftige Belastungen sind nicht mehr auszublenden, die Bilanz führt zu einer konzentrierteren Sicht auf Vermögen und Schulden und deren Entwicklung. (Leistungs-) Ziele und Kennzahlen in den Teilhaushalten/Teilplänen stellen in dieser Form eine Novität dar. Aber: Die Räte und Kreistage haben diese Informationen vielfach noch nicht in ihre Entscheidungsgänge und ihr Handeln einbezogen. Gleichzeitig ist die finanzielle Situation vieler Kommunen angespannt wie nie zuvor. Rückbau und Konzentration auf Wesentliches kennzeichnen die kommunale Landschaft und führen zu konfliktären Auseinandersetzungen. Reforminhalte, aber auch Reformkommunikation und nach wie vor der Reformnutzen werden kritisch hinterfragt.

Dabei ist in der Haushaltspolitik dringend ein Umdenken erforderlich, wenn die Reform des Haushalts- und Rechnungswesens Wirkung zeigen soll. Problematisch sind zudem der Zeitkorridor der Reform, der in bundesweiter Perspektive fast ein Jahrzehnt umfasst, sowie die Unterschiedlichkeit der neuen Regeln. Der interkommunale Erfahrungsaustausch – notwendig wie eh und je – wird nicht gerade erleichtert.

Die Fachkonferenz greift Umsetzungserfahrungen der Praxis anhand mehrerer Schwerpunkte auf, besonders auch aus der Sicht von Verwaltungschefs, bringt die Position eines Landes als Gesetzgeber ein, berücksichtigt das unterschätzte Thema Kommunikation nicht nur am Rande, stellt Berührungspunkte mit anderen Themen des Finanzmanagements dar, informiert über die Umsetzung der Haushaltsrechtsreform auf Landesebene anhand des Beispiels Hessen, vergewissert sich der eingeschlagenen konzeptionellen Richtung der Reform, auch vor dem Hintergrund internationaler Entwicklungen.

Der Kongress wird von der Bundesvereinigung der kommunalen Spitzenverbände und der KGSt gemeinsam veranstaltet und soll insgesamt den eingeschlagenen Reformweg kritisch-positiv begleiten.

ZIELGRUPPE

(Ober)Bürgermeister/innen, Landräte/innen, Finanz- und Organisationsdezernenten/innen, Fachdezernenten/innen, Rats- und Kreistagsmitglieder, Führungskräfte von Kämmerei, Zentraler Steuerungsunterstützung, Rechnungsprüfung, Projektleiter/innen Neues Haushalts- und Rechnungswesen

Dienstag, den 07.09.2010

- 10.00 **Begrüßung und Einführung**
Rainer Christian Beutel, Vorstand, KGSt
Monika Kuban, Bundesvereinigung der kommunalen Spitzenverbände, Ständige Stellvertreterin des Hauptgeschäftsführers, Deutscher Städtetag
- 10.20 **Das neue Haushalts- und Rechnungswesen – hält es, was es verspricht? Das Beispiel Nürnberg**
Dr. Ulrich Maly, Oberbürgermeister, Stadt Nürnberg
- 11.20 **Was kann die „Doppik“, was muss Führung leisten?**
Hans Hinrich Coorssen, Haushaltsdirektor, Freie und Hansestadt Hamburg
- 12.15 **Mittagspause**
- 13.30 **Das verflixte 7. Jahr – der IMK-Beschluss und die aktuelle Situation**
Edgar Quasdorff, Kommunalabteilung, Innenministerium Nordrhein-Westfalen
- 14.15 **Kaffeepause**
- 14.30 **Kreditvergabe an Kommunen – führt das neue Haushalts- und Rechnungswesen zu Änderungen? Die Kreditwürdigkeit in der Diskussion**
Ekkehard Grunwald, Stadtkämmerer, Stadt Salzgitter
- 15.15 **Doppik auf Landesebene: Das Beispiel Hessen**
Prof. Dr. Manfred Eibelshäuser, Präsident, Hessischer Rechnungshof
- 16.00 **Pause**
- 16.15 **Die Analyse des Jahresabschlusses – Gesamtsicht**
Dr. Jürgen Barthel, Stadtkämmerer, Stadt Kassel, Stv. Vorsitzender des Finanzausschusses des Deutschen Städtetages
- 17.00 **Ein Jahr Manifest zum öffentlichen Haushalts- und Rechnungswesen: Zwischenfazit und Ausblick – unter Einschluss internationaler Entwicklungen**
Prof. Dr. Dietrich Budäus, Hamburg
- 18.00 **Ende 1. Tag / Abendprogramm**

Mittwoch, den 08.09.2010

- 9.00 **Kommunikationskulturen des öffentlichen Dienstes – befördern oder verhindern sie Veränderungsprozesse?**
Prof. Dr. Bettina Fackelmann, designakademie berlin, Hochschule für Kommunikation und Design
- 9.45 **Warum ist das neue Haushalts- und Rechnungswesen für einen OB attraktiv? Wie ist es zu kommunizieren?**
Jörg Dehm, Oberbürgermeister, Stadt Hagen
- 10.30 **Kaffeepause**
- 11.00 **Der Nutzen konkret: Das neue Haushalts- und Rechnungswesen als Plattform einer nachhaltigen Haushaltssteuerung – das Beispiel Wolfsburg**
Thomas Muth, Stadtrat, Stadt Wolfsburg
- 11.45 **Pause**
- 12.00 **„Die Reform ist gut - die Reform taugt nichts“: Aufarbeitung der Argumente und Gegenargumente mit Kommentar**
Georg Gorrissen, Landrat a. D.
- 12.45 **Der Haushalt als Basis politischer Kommunikation – Ziele und Kennzahlen und Bürgerinformation: Das Beispiel Hilden**
Horst Thiele, Bürgermeister, Stadt Hilden
- 13.45 **Ende der Fachkonferenz mit Imbiss**

Veranstaltungs-Nummer: 31-10

ORT

SEMINARIS CampusHotel Berlin
Takustraße 39
14195 Berlin
Internet: www.seminaris.de/berlin
Tel. 030-557797-0; Fax: 030-557797-100

TEILNAHMEGEBÜHR

425,00 Euro für KGSt-Mitglieder
552,00 Euro für Nicht-Mitglieder
Hinzu kommt eine Konferenzpauschale (ohne Unterkunft) in Höhe von 130,00 Euro.

ANREISE/ÜBERNACHTUNG

Eine Übernachtung im Einzelzimmer kostet 87,50 Euro Ü/F.

INHALTLICHE VERANTWORTUNG

*Beatrice Dott, 0221 – 37689-51, beatrice.dott@kgst.de
Manfred Pook, 0221 – 37689-41, manfred.pook@kgst.de
KGSt, Programmbereich Finanzmanagement*

TAGUNGSORGANISATION

*Petra Reichau, KGSt Seminare & Kongresse
Telefon 0221 – 37689-87
Telefax 0221 – 37689-89
E-Mail petra.reichau@kgst.de*

KGSt

Seminare & Kongresse
Postfach 51 07 20, 50943 Köln
Telefax: 02 21/3 76 89 – 89

seminare@kgst.de

ANMELDUNG

KGSt

Seminare & Kongresse

Postfach 51 07 20

50943 Köln

Absender: (Verwaltungsanschrift)

.....
.....
.....

Ihr Aktenzeichen:

.....

KGSt-Fax 0221/3768974- 87

Teilnehmer/in:

.....
Name; Vorname

.....
Funktion

.....
Telefon und Fax

.....
E-Mail (bitte unbedingt angeben)

Ich melde mich für folgende Veranstaltung an:
Seminar-Nummer 31-10

- 15. Kongress Neues Haushalts- und Rechnungswesen – Transparenz trotz schlechter Zeiten
(gemeinsame Konferenz von KGSt und Bundesvereinigung der kommunalen Spitzenverbände)

Die allgemeinen Geschäftsbedingungen der KGSt erkenne ich an [< hier klicken >](#).

Datum / Unterschrift